

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

44 (21.2.1914) Die Knallerbs



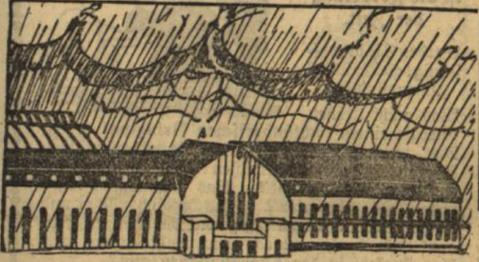


John Simple-Trotteburg hat in einer Versammlung der Primo-Loague Mitteilungen gemacht, die furchtbares Aufsehen erregen. Es handelt sich um die Aufdeckung des Systems der deutschen Spionage in England. Mr. Simple-Trotteburg hat sich die Mühe gemacht, die Bevölkerung Deutschlands zu zählen und gefunden, daß statt des Sollbestandes von 66 Millionen Einwohnern tatsächlich nur 35,635,211 vorhanden sind. Wo bleibt der Rest? fragt er mit Donnerstimme. Es unterliegt keinem Zweifel: die fehlenden 30,364,789 Deutsche weilen als Spione in England! Deutschland mit seinen enormen Geldmitteln ist imstande, jedem dieser Spione ein Gehalt von vielen Hunderttausenden pro Jahr zu zahlen, sodaß sich diese Kerle in den höchsten Kreisen bewegen und täglich im Savoy-Hotel dinnieren und souperieren. Viele sitzen als verkappte Lords im Oberhaus, als Generale im Kriegsministerium usw. Die Coiffeure, Chauffeurs, Masseure, Tailleure, Mani- und Badicoure, Jodeis und Trainer des Königs sind Deutsche. Wenn der König ein Festung oder ein Kriegsschiff inspiziert, trägt er, ohne es zu ahnen, eine selbsttätige Kamera im Zylinder, die alles genau aufnimmt. Von jedem englischen Kriegsschiff und jedem Küstenfort besitzt das deutsche Marineamt einen originalgroßen Gipsabguß, in natürlichen Farben koloriert, von jedem englischen Soldaten eine lebensgroße Photographie und einen Damenabdruck. Mr. Simple-Trotteburg verlangt das strikte Verbot der Einfuhr von Germanies oder wenigstens einen sehr hohen Schutzoll.

### Lamentation

über den neuen u. den alten Bahnhof.

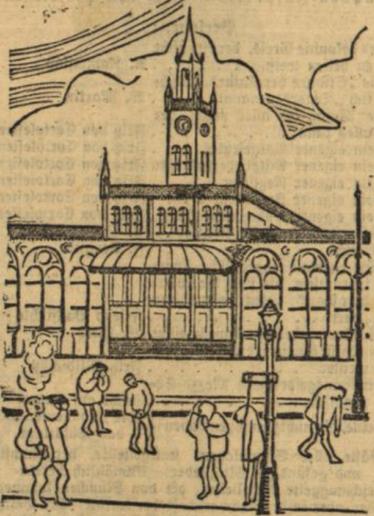
Südl. wo die Stadt zu Ende, lag der schöne Lautersee; der bei Selbstmordkandidaten stand in gutem Renommé — Mancher lebensmüde Wanderer hat den Schritt dort hingelenkt und sein überflüssig Dasein in den See hineingerenkt. — Doch an einem schönen Tage war der See auf einmal weg; denn er wurde zugeschüttet mit immensen Massen Dreck! — Wühlerin begraben wurde der Gesichtsmaß (der doch verbrunzt) und wo Sinn für Schönheit schlummert, steht ein Grabmal deutscher Kunst. — „Villa Duddich“ hat der Volkswind richtig schändend das benannt, was ein Bahnhof soll bedeuten! „Aber geh! — daß die nützt scham!“ — Grau in grau geduckt, bedrückend wie die deutsche Politik, steht das Gegenteil von Schönheit, dieses Baukunstmeisterstück.



— Doch wir Laien können irren (errare humanum est) — Möglicherweise, daß wir noch erleben, wenn das Ding probatum est! — Wenn nur nicht der böse Rebel alles wiederum verkauft, und der ganze Mechanismus wie bis dato stockt und staut. — Ja der Rebel, dichter Rebel stört die ganze Funktion; Rebel herrscht am Bahnhof und der Generaldirektion.

In dem Stellwerk, in den Weichen, wie auf dem Betriebssystem lagert oftmals dicker Rebel kolossal unangenehm. — Selbst für manchen schönen Orden war die Brust schon ausersucht; doch infolge dieses Rebels hat er seinen Kurs verfehlt!

Währenddem am neuen Bahnhof fast und beinahe alles klappt, seh ich den Gerichtsbollzieher, der Reklamemarken pappt — Täglich in die Kriegstrah wandern und fast keiner bleibt verschont; weil im alten Bahnhofviertel jetzt der „Leitegeier“ wohnt. — Die Geschäfte machen „Kantum“, selbst die Uhr im Bahnhofturn die steht still, denn in ihr nistet der „Bankrott in a chule wum!“ — Ausverkauf und zu vermieten“ klebt an jedem Fenster jetzt; und die glücklichen Besitzer haben sich zur „Kuh“ gesetzt!



Südl. wo die Stadt zu Ende, lag dereinst der Lautersee; mancher Kriegsstrahbesitzer denkt daran mit bitterem Weh! — Wäre er noch, mancher hätte längst den Schritt dorthin gelenkt und sein überflüssig Dasein in den See hineingerenkt

### Aus der Stadt.

Daglanden.

Eine neue Partei. Da der hiesige Bauernverein bei der letzten Wahlmännerwahl zum Kreisstag eine geradezu überwachsende Stimmenzahl auf seine Liste vereinigte, so wurde bei

der letzten Versammlung beschlossen, daß der Verein künftig auch bei politischen Wahlen selbständig vorgehen wird. Zur Schaffung eines guten Wahlfonds soll eine Lotterie veranstaltet und der Reingewinn demselben zugewiesen werden. Auch haben sich sämtliche Wahlmänner verpflichtet, ihre Diktien von der Kreisstadwahl dem Wahlfond zu überweisen. Um dem Verein auch äußerlich einen politischen Anstrich zu geben, soll der Vereinsname „Bauernverein“ in „Antisemitensbund“ umgewandelt werden. Die Ziegeleibesitzer sowie der Hühnerhändler Bär und Rindviehhändler Bertold werden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

### Badischer Kunstverein.

Neu zugegangen: „Futuristen-Kollektion (1914)“ Luigi Meschuggi, Neapel. „Nervendwahrnehmung der perpendicularen Schwingungen einer automatisch fahrenden drehbaren Feuerleiter beim langsamen Einbiegen in die Häuserreihe einer rechts anliegenden Seitenstraße.“

John Konjens, London. „Ultra-smaragdgelbe Lichtflutenaussäunungen im Mageneingang eines Säuserwahnsinnigen; beobachtet vom linken Fenster meines rotgeblühten Vorzimmers.“

Guiseppa Tuffiverrucci, Rom. „Empfindungen eines nuchhaungebeizten Kleiderfrankes, der von der hinteren Zimmerdecke nach der vorderen, von Männern mit blauen Kitteln, gehumpelt wird.“

Juan d'Abioszozos, Sevilla. „Malerleinwand in Mattgoldbraune (Lichtmaß 2,43x5,7 m) völlig mit grüner Farbe bedeckt.“

Derselbe. „Leinwand mit verschiedenen Farben bedeckt.“ (Gebrauchsanweisung an der Kasse.)

Friedr. Wilh. Weisbier, Berlin. „Schäfernde Kanzerkreuzer, von Delphinen heimlich belauscht.“ (Eine stilistische Farbenimpression voll fabelhafter Lichtbrechungen, wie sie der Maler beim Anblick dieses gigantischen Schauplatzes in seinen sensibelsten Nervenzweigen empfunden hat.)

NB. An der Kasse werden mit den Einlaßkarten gleichzeitig gefüllte „Eisbeutel“ verabfolgt. — Den Vereinen werden für die Dauer dieser Ausstellung Vorzugspreise (pro Person nur 11,62 Mk.) gewährt!

### Witterungsbericht.

Die allgemeine Ueberlicht über die Witterung ist hochgradig deprimierend, sodaß sich auch wohlgezogene Astronomen schon wiederholt des Ausdrucks „Schweine-wetter“ bedient haben. Ein pyramidales Minimum zieht in wahnwitziger Kreisbewegung von Honolulu über das Kap der guten Hoffnung, Frankfurt a. M. nach Stockholm, wo es sich mit dem Maximum kreuzt, das von den Cordilleren her sich gegen Karlsruhe und Stupferich bewegt und bei starkem Frost große Trockenheit in den Flehen hervorruft. Dabei liegen die Temperaturen sehr im Argen, fehlen oft vollständig und dauern auch heute Morgen noch fort.

### Preisräfel.

Wer dieses Räfel richtig löst, kann am 30. d. M. auf unserm Redaktionsbureau seinen Preis abholen.

Matet, liebe Leset, wer es ist,  
Ein wirklich echter, ein wahrer Christ,  
Dem nach seines Meisters leuchtendem Bild  
Die Liebe aus warmem Herzen quillt.  
Der Freunde und Feinde allerwegen  
Einschließt in seinen priesterlichen Segen.  
Der ehrlich und offen, wahr und grad  
Und duldsam geht seinen Lebenspfad.  
Ein wirklich echter, ein wahrer Christ.  
Matet, liebe Leset, wer es ist?

(Um unsere räfelstösenden Leset vor etwaigen, leicht begreiflichen Trugschlüssen zu bewahren, bemerken wir, das Herr Geistlicher Rat Bader in Jähringen nicht gemeint ist.)

### Neue Erfindung

Wichtig für Jedermann!

Höhneraugenplättchen

Autsch!

vollkommener Ersatz für wirkliche Höhneraugen.

Werden an der kleinen Zehe auf höchst einfache Art ammontiert und tun so weh wie richtige Höhneraugen. — Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken.

Stetige junge Dame, welcher von ihrer Mutter während des 2. Aktes der „Zanenhäuser“ Aufführung im Hoftheater (2. Rang) die Gesichtsseite von dem zerrissenen Strumpf und dem karawanken Vogel erzählt wurde, ward an ein

### Lebenszeichen

gebeten, da der vor ihr gesessene Herr sich für die Fortsetzung der Geschichte, die er bei dem auf der Bühne herrschenden Lärm nicht ganz verstehen konnte, interessiert. Zuschriften unter Chiffre „Egnappedulle“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Lüchtiger Kaufmann,

der demnächst eine Hochzeitsreise nach der Schweiz macht, wünscht noch einige ähnliche Artikel mitzuführen. Gefl. Anerbieten unter „Emil“ hauptpostlagernd Karlsruhe erbeten.

### Christlicher Polizeihund,

gut abgerichtet hinter Holz- und Wellenhäufen im Dammwald billig abzugeben.

Näheres beim Portier im Dammwald.

### Derloren

Infolge „Rebels“ verlor ich bei außergewöhnlich „Glucker“ ein tabellos erhaltenes Gebiß auf dem Wege vom „Strolchil“ nach Hirscher. 18 (wahrscheinlich im Abort vom „Strolchil“). Vor Anlauf ob. Verhütung in. gewarnt. Privatier Meyerle, Hirscher. 18

### Redakteur gesucht

für die „Analler“, der es jedermann machen kann und der nur solche Witze bringt, die jeder versteht, auch diejenigen, denen der dazu nötige Spiritus fehlt. Offerten unter Chiffre 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Verloren

gegangen ist ein Bad Dienstboten, für mittlere technische Beamte, der christliche Finger wird gebeten, solchen beim „Schwarzen Mann“ abzugeben. Verlässlichkeit aller Art, auch Nichtkatholiken, wird als gute Belohnung zugesichert.

Generaldirektion.

### Submission.

Das unterzeichnete Garnisonbauamt vergibt im Submissionswege die Einrichtung eines

### Pandurenkellers

im Souterrain des hiesigen I. Kad. Schieß-Regiments Nr. 1009 wie folgt:

Los I. Maurerarbeiten.

Los II. Schmiede- u. Schlosserarbeiten.

Los III. Innendekoration: Holzspritzfenster, Wassertrüge, Wandringe, Latrineneimer.

Da der Pandurenkeller schon beim nächsten Ausmarsch des Schieß-Regiments in Betrieb übergeben werden soll, sind die Arbeiten nach Möglichkeit zu beschleunigen und können die Submissionsbedingungen gegen Entrichtung der Schreibgebühren von uns bezogen werden.

Kgl. Preuss. Garnisonbauamt Karlsruhe.

### Verloren

wurde im Konkord bei der letzten Präsidentswahl drei Stimmzettel der Abgeordneten Krauth, Bitter u. Niederbühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen hohe Belohnung im Jahre 1917 abzugeben, im Fraktionszimmer der Zentrumspartei (Ständehaus).

### Warnung!

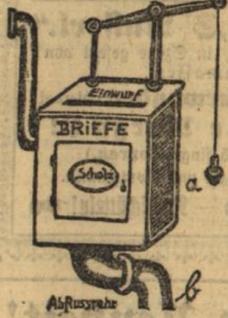
Warne hiermit meine sämtlichen Mieter, bei Arbeiterfesten ihre Fahnen zum Fenster herauszuhängen, da ich die sämtlichen Fenster meines besseren Hauses zum Aushängen meiner eigenen Fahnen, die ich in den Ständehaus habe, benötige u. die dazu irgendwie bald nicht mehr ansteigen.

Despold Knattke, patriotischer Haus- u. Hausdrachbesitzer.

## D.H.V. „Waterletterbox“

ist der Briefkasten mit Wasserspülung (D. R. P. 987654321).

Lezte Neuheit! Epochale Erfindung! Kein Neger mehr!



Jedermann weiß wieviel Neger und Verdruß man täglich beim Entleeren des Briefkastens durch eingelaufene Drog, Mahn-, Schmah-, Trauer- und Erpreßerbriefe, unbezahlte Rechnungen, Steuerzettel usw. hat. Bei Anschaffung unseres neuen Patent-Briefkastens mit Wasserspülung erspart man sich alle Aufregungen durch einen einfachen Zug an dem Knopf a. Die eingelaufene Post wird dann sofort durch das Abflrohr b fortgespült. Man verlange ausführlichen Prospekt.

### Nobbich & Co.,

Fabrik patentierter Neuheiten, Berlin natürlich.

### Geschäfts-Empfehlung!

Bringe hiermit mein judenreines christliches Hospiz und Kur-Hotel

### Unterstmatt

in empfehlende Erinnerung. Treffpunkt der Elite der Gesellschaft mit Ausnahme der Israel-Elite. Genaue Visitation am Haupt-Eingang in der Portier-Loge. Modernste Einrichtung wie Weihrauch- und Warm-Weihwasser-Heizung, Beichtgelegenheit über den Erfolg meiner Reklame, christliche Schriften im W. C. etc. etc.

Um genseigten Zuspruch bittet

O. Schlauberger, Hotelier in Unterstmatt.

### Herzliche Bitte!

Für 3 Zimmer-Wohnung in vornehmen Einfamilienhaus mit Bad, Zentralheizung, Warmwasser-Verordnung, Müllschlucker, Stausauger, automatische Fensterputz-, Geschirrspül- und Parfettbohrer-Vorrichtung, Dienstbotenklub, Rauch-, Telefon-, Musik-, Stanz- und Anstichsal suchen meine nachweisbar dauernd kinderlose Frau und ich ein edelstehendes Dienstmädchen, das gegen eine Entschädigung von anfänglich 90 Mk pro Monat, steigend bis auf 110 Prozent meines Einkommens bereit wäre, meine Frau bei etwa vorzunehmenden Arbeiten zu beaufsichtigen. Eigenhändig gefertigte saubere Abstrichen der uns von früheren Mädchen glänzend ausgestellten la. Zeugnisse werde ich mir erlauben wohlwollenden Reflektantinnen auf dem schnellsten Wege in unserem Soperd. Dienstboten-Mercedes persönlich zur gütigen Einsichtnahme zu unterbreiten.

J. A. Sokomits, Hauptpostlagernd Karlsruhe.

### Achtung! Hausfrauen!

Billiges Fleisch

Billiges Brot

Billiges Obst

Billiges Gemüse

Wo?

Das hier, der Zeitung!

## Südstadt-Bürgergesellschaft Haus- und Hypothekenbesitzer-Verein.

Die Direktion der Südstadt-Bürgergesellschaft hat in ihrer letzten Sitzung, die im „Europäischen Hof“ stattfand, einstimmig beschlossen, anlässlich der **Renovierung u. Wiedereröffnung der Bedürfnis-Anstalt am alten Bahnhof** am Fasching-Dienstag eine grössere Festlichkeit mit folgendem Programm zu veranstalten:

1. Morgens 6 Uhr: Böllerschüsse auf dem Dache des „Europäischen Hof“.
2. 7 Uhr: Tages-Reveille der gesamten Abfuhr-Kapelle (Direktion Lipp u. Morlock). Abmarsch punkt 7 Uhr vom „Europäischen Hof“.
3. 9 Uhr: Frühstück im „Europäischen Hof“.
4. 10 Uhr: Aufstellung des Festzuges am „Europäischen Hof“ unter dem Kommando des Leutnant v. Forstner mit frischen Unterhosen nach dem alten Bahnhof. Dasselbst feierlicher Festakt auf dem Platze vor der renovierten Bedürfnisanstalt.
  - a) Gemeinschaftliche Benützung derselben seitens der Festteilnehmer.
  - b) Festrede.
  - c) Choral.
  - d) Dreifaches Hoch auf den Leutnant v. Forstner.
  - e) Abmarsch des Festzuges zurück nach dem „Europäischen Hof“. Dasselbst grosses Festessen. Gedeck **M. 3.50** (trocken, insbesondere der Braten, vier Gänge inkl. Hausgang). Die Tafelmusik wird von einer Abteilung der Abfuhrkapelle (Direktion Lipp u. Morlock) gestellt.
6. Gemütliches Zusammensein im „Europäischen Hof“ bis morgens 4 Uhr und Tanz.

In Anbetracht der eminent wichtigen Bedeutung, welche die Wiedereröffnung der Bedürfnisanstalt am alten Bahnhof für den Südstadtbürger und Hausbesitzer der Südstadt hat, wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Die Direktion  
der Südstadt-Bürgergesellschaft.  
Wilh. Merklein.

## Achtung, Kahlköpfige! Unfehlbar, einzig dastehendes Haarwuchsmittel „Saarzwiebelin“.



Vorher! Nachher!

### Gebrauchs-Anweisung.

Man trage „Saarzwiebelin“ mittelst eines Eisenstäbchens auf die Kopfhaut auf. Binnen vier Wochen hat man Haare auf dem Kopf und außerdem noch eine tadellose Zahnbürste, denn — man höre und staune — selbst auf dem Eisenstäbchen wirkt „Saarzwiebelin“ keimbildend.

Keine Reklame! Preis 25 M. pro Flasche  
Ein Versuch genügt Jedermann!  
Rebischeeren werden zu jeder Flasche gratis geliefert.  
Erfhältlich in allen Drogerhandlungen und Apotheken.

## Naturtheater Grünwinkel.

Zur Erheiterung des reisefreudigen Publikums haben die Gemeinden der oberen Hardt auf dem Festplatz bei der Restauration Könninger in Grünwinkel ein

### Naturtheater

eröffnet, das täglich Vorstellungen im Freien giebt. Bei Regenwetter gedeckte Zuschauerplätze in der Restauration Könninger. Unternehmer ist die Direktion der Eisenbahnlinie Karlsruhe-Grünwinkel-Darlanben, die beim Festplatz den Hauptnotenpunkt bildet. Hauptattraktionen des Programms bilden die umfangreichen Rangierungen mit Geschrei, Geschimpfe, Wichtigkeit, Pfeifen, Winken, Hin- und Zurück, Wagenlang, Maschinenhaus, Verspätungen, Wutausbrüche des Publikums, Anschauungen vonseiten der Beamten usw. — Programme an den Billetschaltern.  
Die Direktion des Naturtheaters Grünwinkel.

## Großherzogl. Opern-Gasthaus

Unter dem wohlwollenden Protektorate des Herzog Albert.

Dienstag, den 24. Februar 1914:

Volk-Vorstellung zu erhöhten Preisen.

## Durch die Intendanz

oder

### Die Stimme der Natur.

Neu bearbeitet zur furchtbar komischen Oper in 10 vielen Akten, bis der Vorhang selbst aus Verzweiflung fällt, von **Freiz von Cortolesien**.

Musikalische Leitung, szenische Leitung und Bühnen-Inspektion: **Freiz von Cortolesien**.

#### Personen:

Der bekannte Greis, der sich nicht zu helfen weiß R. Namressab  
Die „Stimme der Natur“ (fälschlich „Tenor“ genannt) B. Martin  
Der Mann, der alles macht, der alles kann Freiz von Cortolesien  
Sein eigener Vorgesetzter Freiz von Cortolesien  
Sein eigener Mitgliederbedecker Freiz von Cortolesien  
Sein eigener Regisseur Freiz von Cortolesien  
Sein eigener Inspektor Freiz von Cortolesien  
Sein eigener Bühnenbeleuchter Freiz von Cortolesien  
Erster wohlgenigter Kritiker (F. Schmusjerle  
weiter (F. Kengille  
Eine ehemals „jugendliche“ Chor-sopranistin, die stets die „vordersten“ Eden einnehmen Frieda Badfischele  
Ein hineingedrückt Kapellmeister B. Alter  
Ein dafür hinausgedrückt Kapellmeister Freiz Wildschütz  
Eine ausgesprochene Mezzo-Soprano (nicht auf Lager)  
Leute, die nichts zu sagen haben (Die Abonnenten und das Publikum  
Gäste aller Stimmungen. Kaltgestellte, verschmufte und gekündigte Mitglieder. Allmählich herein-geschmuggelte Mitglieder, die von München kommen, oder aber in der Nachbarschaft der Cortolesien-Ge-schäfte zu Garmisch eine Villa haben müssen. Einige „Bravo-Don-José!-Kuribdu!-Kloreskan!“-Schreier.  
Mehrere Abonnenten, die ihre Plätze kündigen.  
Ort der geheimen Handlung: Hotel Germania.  
Zeit: Seit Ende 1913 bis — es dem Publikum zu dick wird.

Da der Regisseur eigene Wege zu gehen beliebt, mit dem Inspektor künstlerisch nicht zu arbeiten ist und auch die Bühnenbeleuchtung während der Proben nicht mit neuschöpferischen Intentionen zu vereinigen ist, wird eine Behebung dieser Mißstände als notwendig erachtet! — (Diese Behauptung kann übrigens auf der nächsten Probe gerne wieder zurück-genommen werden.) gez.: Kneisel.

Nach jedem Akte größere Pause!  
Ausgang von echtem Spaten-Bräu u. Kathreiners Malzkaffee.

Preise der Plätze: noch höher.  
(Für jeden Gast 1 M. mehr.)

Um den Ansturm bei Abonnementskündigungen gefahrlos bewältigen zu können, werden die „eisernen Schlangen“ in Anwendung kommen.

### In Vorbereitung: „S' Mullerl.“

Eine köstliche Komödie, in Szene gesetzt von A. Bannmayer.

Hierauf **Das Naturwunder** hierauf

!!! Die schöne Marga !!!

(St. Altistin und singt Sopran.)

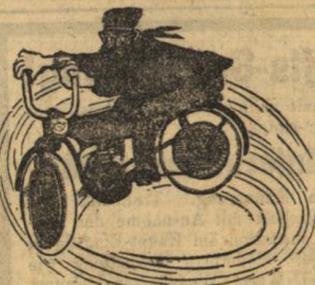
Dressur von Wasserlewis und Cortomann.

Hören, Sehen und — Kopfschütteln!

## Technische Neuheit!

Wichtig für Motorradfahrer!

### Schutzmittel gegen Motorrad-Diebstahl!



herumfährt, wodurch dann der Dieb entlarvt wird.

Fahr- und Motorrad-Fabrik

**Gritzner & Co.,**

Durlach.

## Achtung! Mitbürger! Achtung!

Wir machen hiermit bekannt, daß wir am hiesigen Platze zur Bewältigung umfangreicher Aufträge eine

## Mechanische Sprüchklopferei



mit Motorbetrieb und allen fortschrittlichen Einrichtungen eröffnet haben.

### Zeichensatz von Dauerrednern

(50 über die Brust 80 über's Maul)

die über jedes Thema sprechen, das

Sie haben wollen wie: Für Militärlasten, gegen Militär-lasten, für Monarchie, gegen Monarchie, für Volksrechte, gegen Volksrechte, gegen hierale Volksverdummung, für Dotation an die Meisei, Gewünschter Standpunkt samt Maulweite ist bei Auf-tragerteilung anzugeben.

### Geschäftsstelle der Fortschrittlichen Volkspartei.

Telephonverbindungen zu allen Parteien, insbesondere Nr. 1700, ständig belegt.

## Werde phlegmatisch!

„Werde energisch!“ ist Blödsinn. Wenden

Sie sich an uns, wir machen Sie phlegmatisch.

Was nützt es dem Menschen von heute, daß er energisch wird? daß er geistreich ist? daß er imponierend auftritt? daß er lernt scharf und methodisch zu denken? Was nützen ihm Selbst-vertrauen, Mut, Originalität? All diese Eigen-schaften sind nicht der Weg zum Glück, wie behauptet wird, sondern vielmehr zur geistigen Aufreibung, zur Nervosität.

## Werden Sie phlegmatisch

ist die Forderung der Zeit.

Werden Sie stumpf-sinnig! gleichgültig! unempfindlich!

Was nützt Ihnen Energie einem rechtshaberischen Prinzipal gegen-über, wenn Sie jeden Augenblick die widersinnigsten Anordnungen ausführen müssen? Was imponierendes Auftreten als Rektor? Was manhaftes Auf-treten als Beamter? Was erblisch Mut und Originalität als Redakteur, was die schönsten Leit-artikel für den Großblock, wenn es hintermarch doch bloß Krachel in den Organisationen gibt?

Was Sie brauchen ist eine

## Milpferdhaut!

Wir liefern Ihnen solche meterweise vom Stiel. Angabe der Körpergröße genügt.

**Rebbich & Co., Karlsruhe**

Leber-Import Engros.

NB. Schreiben Sie sofort.

## Pferde-Versteigerung.

Um in Zukunft allen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, habe ich mich entschlossen, den

### Gaul,

der mit schon so oft durchgegangen



ist, öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern. Interessenten wollen sich am Samstagmorgen im Hofe des Anwesens Luisenstraße 24, wo der Gaul vorgeführt wird, einfinden.

Landtagsabgeordneter und Stadtrat  
Name (unfeierlich),

## Geschäftsaufgabe.



Da ich mich jetzt in gefestigter Position mit horausichtlich meh-rjährigem Kontrakt be-finde, habe ich einen größeren Posten

### Krawatten

aus meiner Kra-wattenfabrik u. Rest-bestände aus meiner Privatvermögensver-waltung (Erdstadt-bank) billig zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben.

Außerdem gebe einen Posten leerer Setzflaschen, Cabiarbüchsen, Austerbüchsen, Damenwäsche, aus den schönen Tagen von Kranjuz weit unter dem Selbstkosten-preise ab. Eisenbahner erhalten doppelte Rabatmarken. Gesl. Offerten unter Chiffre „Luftiger Peter“ an die Staatspension im Hardtwald erbeten